Langversion Auftragsbekanntmachung / Richtlinie 2014/24/EU

Dampflokwerk Berlin

Zentrum für Technik, Bildung und Kultur als Quartierseingang, Berlin

**Planungsleistungen Objektplanung Freianlagen
LPH 2-3 gemäß HOAI § 39**

(gleichzeitig Verfahrensbedingungen für den Teilnahmewettbewerb)

Vergabenummer: DLW2109-2025-LP

I. Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Dampflokfreunde Berlin e.V.
Bahnbetriebswerk Schöneweide
Wagner-Régeny-Allee 9
12487 Berlin
Kontaktstelle: Herr Klaus Stiller

eMail: stiller.k@web.de

Internetadresse <https://www.berlin-macht-dampf.com>

I.2 gemeinsame Beschaffung

Es findet keine gemeinsame Beschaffung statt.

I.3 Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang zur Verfügung unter:

www.evergabe.de

Aktenzeichen: DLW2109-2025-LP

(bitte als Suchbegriff auf der Vergabepattform verwenden.)

Weitere Auskünfte erteilen die o.g. Kontaktstellen. Angebote oder Teilnahmeanträge sind schriftlich einzureichen, an die oben genannten Kontaktstellen.

I.4 Art des öffentlichen Auftraggebers

Sonstige: Eingetragener Verein

I.5 Haupttätigkeiten

Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet des historischen Eisenbahnwesens, vorwiegend am Beispiel der ehemaligen Eisenbahnen in Berlin und Brandenburg und der Geschichte anderer deutscher Bahnen des Dampflokalzeitalters.

II. Gegenstand

II.1 Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrages

Planungsleistungen Objektplanung Freianlagen LPH 2-3
gemäß HOAI § 39 Dampflokalwerk, Berlin

II.1.2. CPV-Code

71420000-8

II.1.3 Art des Auftrages

Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen

II.1.4 Kurze Beschreibung

Ausschreibungsgegenstand sind Objektplanungsleistungen des Leistungsbildes Objektplanung Freianlagen (§ 39 HOAI, Leistungsphasen 2 und 3) für die Planung der Außenanlagen des Dampflokalwerkes Berlin.

Die weiteren Leistungsphasen werden stufenweise beauftragt, da vor Fortführung der Maßnahme zunächst neue Finanzierungsmittel generiert werden müssen. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung besteht nicht.

Da es sich um eine Zuwendungsmaßnahme nach RZBau handelt, müssen Besonderheiten wie z.B. Einbindung des BBR in Entscheidungen, besondere Berichtspflichten sowie besondere Anforderungen an Abrechnungen beachtet werden. **Als Frist für den Abschluss der Planung bzw. der gesamten**

**Zuwendungsmaßnahme (Einreichen der Schlussrechnung für die LPh 2-3)
ist der 24.04.2026 zwingend einzuhalten.**

Mit der Zuschlagserteilung werden zunächst die Leistungen der Leistungsphasen 2 bis 3 des Leistungsbildes Objektplanung Freianlagen (Stufe 1) beauftragt.

Die weiteren Leistungen werden folgendermaßen beauftragt:

- Stufe 2 – Leistungsphase 4 bis 6
- Stufe 3 – Leistungsphase 7 bis 9.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Grundleistungen in der Leistungsphase 2 vollumfänglich zu erbringen sind, insbesondere die Variantenprüfung gemäß LPh 2, Punkt d).

II.1.5 geschätzter Wert der Stufe 1 / LPh 2-3

Wert ohne Mehrwertsteuer inkl. besondere Leistungen ca. **65.000 €**

II.1.6 Angaben zu den Los

Aufteilung des Auftrages in Lose: nein

II.2 Beschreibung

II.2.3 Erfüllungsort

Nuts-Code: DE30

Hauptort der Ausführung: Berlin

II.2.4 Beschreibung der Beschaffung

Das Gelände der Dampflokkfreunde Berlin e. V. befindet sich im Westen des Berliner Bezirks Treptow-Köpenick, Stadtteil Johannisthal an der Walter-Régeny-Allee 9 in 12487 Berlin.

Bei den in den Objektplanungsleistungen Freianlagen enthaltenen Flächen handelt es sich um folgende Bereiche:

- Flurstücke: Gemarkung Treptow / Flur 151 / Flurstücke 107, 108, nördlicher Streifen des Flurstücks 110
- Bereich zwischen Wasserturm, Betriebswerksmeisterei, Schmiede und Lokschruppen,
- Umfeld und rückwärtiger, bis an das Gleisfeld heranragende Bereich von Dienst- und Übernachtungsgebäude

Die zu beplanende Fläche weist eine Größe von **ca. 5.438 m²** auf (vgl. Anlage 10-DLW-Lageplan mit Projektkulisse).

Derzeit verbreiten die Freianlagen keinen einheitlichen gestalterischen Eindruck. Die Wege sind nach und nach angelegt worden und haben zum Teil einen sehr provisorischen Charakter. Die Grünflächen sind vermutlich überwiegend durch Selbstaussaat oder aufgelassene ehemalige Rasenflächen als extensive Grünflächen mit kleinem Gehölzbestand entstanden. Auf dem gesamten Gelände befinden sich vor allem in Gebäudenähe größere Baumbestände, die dem Baumschutz unterliegen und teilweise auch aus denkmalpflegerischer Sicht erhaltenswert sind.

Neben der hier ausgeschriebenen Neugestaltung der Freianlagen beinhaltet das Gesamt-Projekt auch die Sanierung der denkmalgeschützten Hochbausubstanz, sowie die Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsanlagen.

Im Rahmen der Objektplanungsleistung für die Freianlagen sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Erzielung einer herausragenden Gestaltqualität für das ‚Dampflokwerk Berlin – Zentrum für Technik, Bildung und Kultur‘ als Quartierseingang zu dem städtebaulichen Projekt ‚Adlershofer Gleislinse am ehemaligen Betriebsbahnhof Schöneweide‘ (S-Bahnhof Berlin-Johannisthal)
- Beachtung der Vorgaben der Unteren Bauaufsichtsbehörde zur Baugenehmigung für das Übernachtungsgebäude und für das Dienstgebäude (Baugenehmigung Nr. 2024-581, Anlage 8-DLW-Baugenehmigung)
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Hochbau, Technischer Infrastruktur und Freianlagen
- Integration der notwendigen, neu zu schaffenden Feuerwehrezufahrt inkl. Bewegungsfläche der Feuerwehr sowie inkl. Löschwasserbrunnen in die Außenanlagenplanung

Anmerkung: am nördlichen Rand der zu beplanenden Fläche befindet sich eine bestehende und noch in Betrieb befindliche Gleisanlage, welche als Betriebsgelände der Bahn selbst nicht weiter zu beplanen ist. Im Bereich des Ringlokschuppens kommt es allerdings zu einer Überlappung der Bahngleise mit der derzeitigen Zuwegung / geplanten Feuerwehrezufahrt, daher wurde die Gleisanlage mit in das zu beplanende Areal aufgenommen.

- Beachtung der naturschutzfachlichen Vorgaben, insbesondere der Schnittstelle zu den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde zum Thema Artenschutz

- Beachtung der Vorgaben der Wasserbehörde in Bezug auf die Versickerung von Niederschlagswasser (Anlage zur Baugenehmigung Nr. 2024-581 für das Dienst- und Übernachtungsgebäude)
- Beachtung der Auflagen und Hinweise der Deutschen Bahn (Anlage zur Baugenehmigung Nr. 2024-581 für das Dienst- und Übernachtungsgebäude) mit Angaben u.a. zu Anpflanzungen, Versickerung, Leitungen der DB, Lichtplanung
- Schnittstelle zur Unteren Abfallbehörde und zum Altlastenkonzept
- Beachtung der denkmalrechtlichen Vorgaben
- Umsetzung der Vorgaben zum nachhaltigen Bauen, BNB_AA (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesliegenschaften, Systemvariante Außenanlagen).

Anwendung der ausgewählten Teilkriterien gemäß beiliegender Kriterienliste (vgl. Anlage "Anlage 12-DLW-BNB_AA - Anwendung der Kriterien") im Grundsatz, d.h. ohne Bepunktung und ohne Zertifizierung.

Die Ergebnisse sind in der Entwurfsunterlage darzustellen und zu erläutern. Einschl. Berechnung der flächenbezogenen Teilkriterien auf Basis der BNB_AA Berechnungshilfen (1.1.1-1), (1.1.1-2), (1.2.2-1), (1.2.3-2).

- Die Außenanlagen sind barrierefrei zu planen.

Bzgl. der Gestaltqualität der Außenanlagen besteht eine besonders hohe Anforderung durch den Umstand, dass das Gelände als Eingangsbereich für den neu entwickelten Gewerbestandort ‚Adlershofer Gleislinse am ehemaligen Betriebsbahnhof Schöneweide‘ (S-Bahnhof Johannisthal) gesehen wird.

Eigentümer der Anlage ist der Dampflokfreunde Berlin e.V., dessen erklärte Ziele die Erhaltung historischer Eisenbahnfahrzeuge und der Bahnbetriebswerk-Anlage Schöneweide sowie die Wahrung und Weitergabe von Kenntnissen der Wartung und Bedienung dampfbetriebener Eisenbahntechnik sind.

Das Gesamtprojekt „Dampflokwerk Berlin“ wird durch das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ finanziert.

Einzelheiten zu den ausgeschriebenen Leistungen können der funktionalen Leistungsbeschreibung entnommen werden, die den Bewerbern zu Informationszwecken online zur Verfügung gestellt wird, siehe unter I.3.

II.2.5 Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt (Verfahrensbedingungen mit Wertungsmatrix für das spätere Verhandlungsverfahren).

II.2.6 geschätzter Wert der Stufe 1 / LPh 2-3

Wert ohne Mehrwertsteuer inkl. besondere Leistungen ca. **65.000 €**

II.2.7 Laufzeit des Vertrags

Laufzeit in Monaten: ca. 6 Monate für die Stufe 1: LPh 2 - 3

Dieser Auftrag kann stufenweise verlängert werden.

II.2.9 Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 6

Die Vergabestelle überprüft zunächst die Teilnahmeanträge auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit sowie auf vergaberechtliche Ausschlussgründe. Bei den nach dieser Prüfung verbleibenden Bewerbern wird in einem zweiten Schritt geprüft, ob sie die unter III.1.2, III.1.3 und III.2.2 aufgeführten Mindeststandards (Mindestbedingungen) einhalten. Bewerber, die diese Mindeststandards nicht erfüllen, scheiden aus.

Unter den dann noch verbleibenden Bewerbern findet eine Auswahl durch Losverfahren statt. Die Vergabestelle erachtet Bewerber, welche die Mindesteignungskriterien erfüllen, für fachlich gleich geeignet, weshalb das Losverfahren zur Anwendung kommt, vgl. § 75 Abs. 6 VgV.

II.2.10 Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind nicht zulässig.

II.2.11 Angaben zu Optionen

keine

II.2.13 Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht nicht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird.

II.2.14 Zusätzliche Angaben

keine

III. Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1 Teilnahmebedingungen

III.1.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Folgende Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag beizufügen:

- a) Eigenerklärung im Original, dass beim Bewerber keine Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.2013, zuletzt geändert in Art. 1 Vergaberechtsmodernisierungsgesetz vom 17.02.2016 (BGBl. I S. 203) vorliegen;
- b) ggf. (soweit beabsichtigt) Bewerbergemeinschaftserklärung, aus der sich die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft, die Absicht ihres Zusammenschlusses zu einer gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall und der bevollmächtigte Vertreter ergeben;
- c) ggf. (soweit beabsichtigt) Nachunternehmererklärung, aus der sich ergibt, dass der Nachunternehmer im Auftragsfall verbindlich für die Ausführung der Nachunternehmerleistung zur Verfügung steht;
- d) Nachweis zur Überprüfung der Mitgliedschaft in einer Ingenieurkammer durch eine entsprechende Bescheinigung bzw. ein vergleichbares Dokument aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in Kopie.

Nachweise und Erklärungen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind in einer Übersetzung vorzulegen. Soweit, wie hier, im Zusammenhang mit der Berufszulassung amtliche Bestätigungen gefordert werden, ist die Vorlage einer amtlichen Übersetzung notwendig. Bitte berücksichtigen Sie, dass die zuvor genannten Ausführungen zu Erklärungen und Nachweisen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union auch für die Darlegung zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit der Bewerber aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach Maßgabe von III.1.2, III.1.3 und III.2.2 gelten.

III.1.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- a) Nachweis, nicht älter als 12 Monate, über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit Angaben der Deckungssumme, getrennt nach Personen- und Sach-/Vermögensschäden

Hinweis: Die Eigenerklärungen zu fehlenden Ausschlussgründen, zum Umsatz und den Nachweis über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung sind für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und die vorgesehenen Nachunternehmer gesondert vorzulegen.

Geforderte Mindeststandards:

- a) Die Vergabestelle fordert als Mindeststandard (Mindestbedingung) den Nachweis des Abschlusses einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von 3,0 Mio. € für Personenschäden und 0,5 Mio. € für Sach-/Vermögensschäden (zweifach maximiert). Sofern die Versicherungssummen derzeit niedriger sind, ist jedenfalls eine entsprechende Erklärung der Berufshaftpflichtversicherung vorzulegen, dass die hier geforderten Mindestdeckungssummen im Zuschlagsfall bereitgestellt werden (Bereitstellungserklärung).

III.1.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- a) Eigenerklärung mit inhaltlichen Erläuterungen zu geforderten Referenzen mit der Benennung entsprechender Ansprechpartner beim Auftraggeber, der Flächengröße, der bearbeiteten Leistungsphasen und des Leistungszeitraums.
- b) Eine Beschreibung des vorgesehenen Projektteams, welches sämtliche geforderten Leistungen abdeckt, einschließlich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung o.ä. und Übersendung der Lebensläufe der vorgesehenen Mitarbeiter, aus denen die Qualifikation und die tatsächliche Mitarbeit an den geforderten Referenzprojekten und die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen hervorgeht.

geforderte Mindeststandards:

- a) Es sind **mindestens zwei mit der Bauaufgabe und der ausgeschriebenen Leistung vergleichbare, abgeschlossene Referenzprojekte** vorzustellen, welche die nachfolgenden Mindestanforderungen erfüllen:
 - Objektplanung Freianlagen nach § 39 HOAI
in den Leistungsphasen LPh 2-8
 - mindestens 2.500m² Fläche
 - Leistungsbeginn nach März 2019

 - mindestens ein Referenzprojekt muss **funktionale Schnittstellen** zwischen Hochbau, Infrastruktur und Freianlagen aufweisen
 - bei mindestens einem Referenzprojekt müssen **Versickerungsanlagen** integriert worden sein

Die Referenzen sind auf die HOAI-Leistung Objektplanung Freianlagen gemäß § 39 HOAI beschränkt.

b) Die Vergabestelle erwartet als Mindeststandard (Mindestbedingung):

- Drei dauerhaft beschäftigte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss in Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung oder vergleichbar einschließlich der Inhaberinnen und Inhaber der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

Bei Bewerbergemeinschaften und/oder beim Einsatz von Nachunternehmern kann die Mitarbeiterzahl insgesamt, also durch Addition der Mitarbeiter, nachgewiesen werden.

- Nachweise zu persönlicher Berufserfahrung der Projektmitarbeiter (§ 58 VgV)
- Begleitung eines Freianlagenprojekts in der Objektplanung Freianlagen, LPH 2-8 über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren. Das Projekt muss eine Fläche von mindestens 2.500 m² umfassen haben. Im Übrigen muss es nicht zwingend eines der Referenzprojekte gewesen sein.
- Diese Erfahrungen müssen nicht in einer Person vereinigt sein, sondern können sich auch auf zwei Mitarbeiter verteilen.

Die, in der ersten Verfahrensstufe eingereichten Referenzprojekte werden in der zweiten Verfahrensstufe - dem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb nachfolgenden Verhandlungsverfahren - durch einen externen Sachkundigen bewertet (vgl. 03-DLW-Zuschlagsmatrix). Der Auslober wird sich bei der Auswahl des externen Sachkundigen aus dem „Fachregister für Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuende sowie Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter“ der AK Berlin, Fachrichtung Landschaftsarchitektur bedienen.

III.2 Bedingungen für den Auftrag

III.2.1 Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:

Landschaftsarchitekten

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrages

Bedingung für die Ausführung des Auftrages ist, dass mindestens ein Mitglied des Projektteams Landschaftsarchitekt oder Landschaftsarchitektin ist.

III.2.3 Für die Ausführung des Auftrages verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrages verantwortlich sind: Ja

IV. Verfahren

IV.1 Beschreibung

IV.1.1 Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

IV.2 Verwaltungsangaben

IV.2.1 Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

nein

IV.2.2 Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge

11.08.2025, 12:00 Uhr

IV.2.3 Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe

14.08.2025

IV.2.4 Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6 Bindefrist des Angebotes

Das Angebot muss gültig bleiben bis 12.12.2025.

IV.2.7 Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Die Öffnung der ersten Angebote wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen, auch die Öffnung der Teilnahmeanträge.

VI. Weitere Angaben

VI.1 Angaben zur Wiederkehr des Auftrages

Dies ist kein wiederkehrender Auftrag

VI.2 Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Der Auftrag wird elektronisch erteilt. Es findet eine elektronische Vergabe statt. Teilnahmeanträge und Angebote sind auf der Vergabepattform

www.evergabe.de

Aktenzeichen: **DLW2109-2025-LP** (Suchbegriff auf der Vergabepattform) einzureichen, ein elektronisches Verfahren wird geführt.

VI.3 Zusätzliche Angaben

Es findet ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem, europaweiten Teilnahmewettbewerb gemäß §§ 74, 17 Abs. 2 Vergabeverordnung (VgV) vom 12.04.2016 (BGBl. I S. 624) statt.

Im Teilnahmewettbewerb wird zunächst ausschließlich die Eignung der Bewerber überprüft. Es werden bis zu sechs von denen, die sich als geeignet erweisen, in einem zweiten Verfahrensschritt zur Vorlage eines ersten Angebotes aufgefordert. Bitte stellen Sie Rückfragen möglichst schriftlich über die genannte Vergabepattform.

Der Teilnahmeantrag ist formlos im Original, mit eingescannter Unterschrift, aber ohne elektronische Signatur, als pdf-Dokument mit den geforderten Unterlagen und Dokumenten auf der Vergabepattform

www.evergabe.de

Aktenzeichen: **DLW2109-2025-LP** (Suchbegriff auf der Vergabepattform)

hochzuladen. Die Vergabestelle behält sich vor, zur näheren Überprüfung die Einreichung von Originalen zu verlangen.

Kosten für die Verfahrensteilnahme werden nicht erstattet.

Die auf der Internetseite eingestellten Ausschreibungsunterlagen (Verfahrensbedingungen mit Wertungsmatrix, Leistungsbeschreibung, Vertragsentwurf, Angebotsunterlage und Preisblatt) sind für die zweite Stufe des Verfahrens, mithin das Verhandlungsverfahren, bestimmt. Diese Unterlagen haben für den zunächst stattfindenden Teilnahmewettbewerb, in dem ausschließlich die Eignung der Bewerber überprüft wird, noch keine inhaltliche Bedeutung. Den Bewerbern steht es selbstverständlich frei, sich über diese Unterlagen, insbesondere die Leistungsbeschreibung, schon jetzt weitere Informationen zu dem ausgeschriebenen Projekt einzuholen.

VI.4 Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1 Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer des Landes Berlin
Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin
E-Mail: Vergabekammer@senweb.berlin.de

Internetadresse:

<http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

Telefon 030 9013 8316

Telefax 030 9013 7613

VI.4.3 Einlegung von Rechtsbehelfen

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren auch nur auf Antrag einleitet und ein Antrag gem. § 160 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit (1.) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrages anerkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat, (2.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, (3.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, (4.) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.